

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

352 (30.7.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Donnerstag, 30. Juli.

Mittagblatt

No. 352.

1896.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofolst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorabbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Petizelle oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

Amthlicher Theil.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Metzger Jakob Mupler in Altenheim die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Mit Entschliebung des Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 21. Juli d. J. wurde Expeditionsassistent Eugen Stolz in Mosbach nach Karlsruhe versetzt.

Mit Entschliebung des Großh. Oberschulraths vom 24. Juli d. J. wurde dem Hauptlehrer Hugo Schäfer an der erweiterten Volksschule in Karlsruhe die etatsmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Präparandenschule in Gengenbach übertragen und derselbe mit der Vorstandsführung an der genannten Anstalt betraut.

Durch Entschliebung des Großh. Oberschulraths vom 24. Juli 1896 ist dem Zeichenlehrerandabanden Arnold Ehr et an der Ober-Realsschule in Freiburg die etatsmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt übertragen worden.

Nicht-Amthlicher Theil.

Der Untergang des „Altis“.

(Telegramm.)

* Berlin, 29. Juli. Die geretteten Leute des „Altis“ sind am Südküstengebirge gelandet. Die „Post“ erfährt: Zur Zeit des Unglücks herrschte starker Nebel. Das Schiff wurde von dem Sturm an der durch hohe und steile Klüften ausgezeichneten Insel Hei-a-wei auf ein Fud geworfen, welches neun Meilen von Schantungsfire entfernt liegt.

Verammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen.

(Telegramm.)

* Berlin, 30. Juli. Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft veranstalteten gestern Abend ein glänzendes Festessen zu Ehren des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen. 250 Personen waren anwesend, darunter die Minister Thielen, v. Boetticher, v. Crailsheim, v. Mittnacht, v. Wagdorf und Jansen, sowie der ökonomische Sektionschef v. Wittke; außerdem Bremer und Lübecke Senatoren. Der Präsident des Aeltestenkollegiums, Geh. Rath Herz, brachte das Hoch auf Seine Majestät den Kaiser aus, Bankdirektor Kämpf toastete auf den Verein, Hofrath Zeitler-Wien auf das Gedeihen des Kaufmannsstandes; Milanitsch, Direktor der Buxtehuder Eisenbahn trank auf das Gedeihen des Dreieckes. Gayer-Jeller-Büchli lud zur Eröffnung der Jungfernbahn im Jahre 1899 ein. An Seine Majestät den Kaiser wurde ein Subsidiumtelegramm abgeendet.

Die Züricher Tumulte.

(Telegramm.)

* Zürich, 29. Juli. Abends. Die Italiener verlassen, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, in Scharen die Stadt. Das italienische Konsulat ist heute ständig von abreisenden Italienern umlagert. Es stehen an 400 Männer und Frauen mit Sack und Pack am Bahnhof zur Abfahrt bereit. Miethgeber haben aus Furcht vor Demolierung ihrer Häuser die italienischen Bewohner erzwungen, die nun obdachlos sind. Viele kampieren in den nahen Waldungen. Die Regierung erließ einen Aufruf an die Bevölkerung zur Ruhe. Abgesehen von Außerzähl ist alles still.

* Zürich, 29. Juli. Nachdem über 1500 italienische Arbeiter die letzte Nacht in einer Waldung bei Zürich zugebracht, wobei sie Wachtfeuer angezündet und Wachtposten aufgestellt hatten, reisten sie heute in großen Massen entweder nach entfernteren Orten oder nach Italien ab. Nachmittags kamen zwei Bataillone Infanterie aus dem Seebezirk und 80 Mann Kavallerie an und besetzten am Abend verschiedene Punkte. Die Züricher Polizei erließ Abends einen Aufruf, in dem die Bevölkerung unter Androhung von Strafen aufgefordert wird, die Thätigkeit der Polizei nicht durch Herumstehen zu hemmen. Abends hielt sich in der Vorstadt Außerzähl viel Volks in den Straßen auf, doch ist die Ruhe bislang nicht gestört. Am Nachmittag wurden zwei Italiener von der Menge verhaftet. Sie vertheidigten sich mit Revolver-schüssen und stürzten in ein Haus, in dem sie belagert wurden, bis die Polizei sie befreite.

Unruhen in der Türkei.

(Telegramm.)

* Athen, 29. Juli. Meldung der „Agence Havas“.

Ein Bericht des Kommandanten des Kriegsschiffes „Linois“ an den französischen Konsul bestätigt die Nachrichten über die Grausamkeiten, welche die Türken in der Provinz Heraklion verübt haben. Die Muhammedaner, unterstützt von türkischen Soldaten, plünderten vier christliche Dörfer, entweichten die Kirchen und mißhandelten dreizehn Christen.

* Konstantinopel, 29. Juli. Meldung des Wiener K. K. Teleg. Korrespondenzbureaus. Die Operationen im Hauran sind von türkischer Seite eingestellt worden. Als Grund werden Verpflegungshindernisse, Krankheiten und die Schwierigkeit, die zerstreut liegenden Stellungen der Drujen anzugreifen, angegeben. Zehn Dörfer sind von Beduinen-Abtheilungen geplündert worden. In den letzten Tagen erschien eine kleine Drujen-Abtheilung, welcher es an Lebensmitteln mangelte, in der Nähe von Damaskus und erregte dort eine große Panik. Es werden Versuche gemacht, die Drujen zur friedlichen Unterwerfung zu bewegen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Bergen, 29. Juli. Seine Majestät der Kaiser hat heute Vormittag um 10 Uhr die Weiterreise an Bord der Yacht „Hohenzollern“ angetreten. Die Kriegsschiffe und die Festung salutirten. Das Wetter ist herrlich.

* Berlin, 29. Juli. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Seine Majestät der Kaiser verließ dem General a. D. Spitz die königliche Krone zum Rothen Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub.

* Berlin, 30. Juli. Die „Nationalzeitung“ enthält eine Zuschrift des Vorstandes der Abtheilung Berlin der Deutschen Kolonialgesellschaft, dahin gehend, daß dieselbe weder eine Zeitschrift verfaßt, noch durch eine solche den Gesamtverband der Gesellschaft erjudet hat, bei der Reichsregierung Schritte zur Beilegung der Untersuchung gegen Dr. Peters zu thun.

* München, 29. Juli. Blättermeldungen zufolge tritt der kaiserliche Kommandant der Festung Ulm, General Schumacher, von seinem Posten zurück und ist dem Vernehmen nach der Generalmajor à la suite der Armee, Freiherr v. Riedheim, bis vor kurzem Kommandeur des 3. Bayerischen Feld-Artillerieregiments, dem Kaiser als Kommandant von Ulm in Vorschlag gebracht worden.

* München, 30. Juli. Gelegentlich der Anwesenheit zahlreicher am Psychologenkongreß theilnehmender Aerzte des In- und Auslandes wird in der mit dem Kongreß verbundenen Ausstellung die Sichtungsmachung der Bewegungen der Weichtheile des menschlichen Körpers mittelst der Roentgen'schen X-Strahlen vorgeführt, so daß man z. B. das Pulsiren des Herzens, seine Größe u. s. w. auf dem Fluoreszenzschirm beobachtet kann.

* Wien, 29. Juli. Der Außenhandel Oesterreich-Ungarns im ersten Halbjahr 1896 weist auf ein Einfuhr 379,4 Mill. Gulden, mehr 9,7 Mill. Gulden gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres, an Ausfuhr 363,3 Mill. Gulden, mehr 15,4 Mill. Gulden gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres. Somit weist die Handelsbilanz ein Plus von 16,1 Mill. Gulden gegen 11,8 Mill. Gulden in der gleichen Periode des Vorjahres auf.

* Wien, 29. Juli. Wie die „Oesterreichische Bodentreditanstalt“ meldet, sind von den im Umlauf befindlichen 27 345 000 Gulden der 5proz. Prioritätsobligationen der Buxtehuder Eisenbahn rund 24 000 000 Gulden zur Konvertirung angemeldet. Die gleichzeitig zur Subskription aufgelegten 20 Millionen 4proz. Obligationen der Buxtehuder Eisenbahn sind mehrfach überzeichnet worden. Ueber die Zuteilung erfolgt das Weitere in den nächsten Tagen.

* Rom, 29. Juli. Der Senat genehmigte das provisorische Handelsübereinkommen mit Bulgarien und die Konvention mit Sanfibar.

* Paris, 29. Juli. Li-Hung-Tschang stattete heute dem Minister des Aeußern, Hanotaux, einen Besuch ab. Die Unterredung dauerte zwei Stunden.

* London, 29. Juli. Das Unterhaus nahm nach fünfständiger Debatte ohne Abstimmung die dritte Lesung der irischen Bodengesetznovelle an. Das Oberhaus nahm die erste Lesung derselben Novelle an.

* St. Petersburg, 30. Juli. Das Kaiserpaar wird der „Frankf. Ztg.“ zufolge am Samstag aus Nischny-Nowgorod zurückkehren. Der Besuch in Kiew ist bis zum September aufgeschoben worden.

* Konstantinopel, 29. Juli. Ein Regiment kurbischer Kavallerie in der Stärke von 400 Mann ist heute angekommen und in einer Kaserne in Skutari untergebracht worden. Die Ablösung dieses Regiments soll alle drei Monate erfolgen. — Eine neue von Velos bei Katharina gelandete griechische Bande wurde theils aufgegeben, theils zerstreut.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 30. Juli.

** Am 29. Juli 1896 waren im Großherzogthum verheiratet: An Mann- und Frauenstücke:

Amtsbezirk Breisach: Gemeinde Fechtlingen; Emmendingen: Bögingen und Herbolzheim; Freiburg: Neuenhausen, Umkirch (städtische Hofesfelder) und Jähringen; Baden: Baden und Dos; Rastatt: Durmersheim und Oberweier (Niederweier); Bruchsal: Guttentheim; Ettlingen: Ettlingen; Karlsruhe: Graben; Eppingen: Eppingen; Sinsheim: Barmen; Büchen: Hainstadt und Fechtlingen; Wertheim: Rastig.

An Schweinestücke: Rastatt: Rothenfels; Mannheim: Ebdenburg; Weinsheim: Hebbesheim; Mosbach: Halmersheim.

* (Stadtgärtentheater.) Gegenüber Willöcker's neuester Operette „Der Probekuß“, die gestern durch das Wiener Operetten-Ensemble hier zur Aufführung kam, befindet sich der Kritiker in einer gewissen Verlegenheit. Und das aus zweierlei Gründen: einmal entschließt er sich nur schwer, einem Komponisten von der anerkannten und unbestreitbaren Eigenart, wie Willöcker gegenüber auszusprechen, daß es ihm bei bestem Willen nicht möglich war, in dieser Musik etwas Originelles, Neues und Frisches zu entdecken, und dann fällt es ihm auch nicht weniger schwer, zu sagen, daß ihm wohl, abgesehen von allen Banalitäten und Oberflächlichkeiten eines Operetten-Librettos, noch niemals etwas Langweiligeres, und sagen wir so harmlos wie möglich — kindlicheres vorgekommen, als diese Handlung. Das waren Wiße so nach dem bekannten Rezept „Du sollst und mußt lachen“ und wenn auch die Bemerkung „Zeit: die Bergangenheit“, manches entschuldigt, dieses Sammelstücken von Unsinn und Kinderreien läßt sich auch damit nicht entschuldigen. Es thut uns leid um Herrn Willöcker; aber die neueste Probe seines musikalischen Könnens, die er im „Probekuß“ abgelegt, besteht nur in allerlei kleinen und großen Anleihen bei sich selbst und bei anderen Kollegen, und wenn diese Blüthenlese aus der neuesten Operettenmusik auch manche geschickt zusammengestellte Partie aufzuweisen hat, so fehlt eben doch der Zug ins Originelle und Frische. Daß die Operette einigen Beifall fand, verdankt sie in erster Linie den Herren Steiner, Wallner und Kretschmer und sodann namentlich den Damen Navarra, Dietze und Leonardi.

+ Fahr, 28. Juli. Gestern Abend verunglückte in dem benachbarten Rulbach August Herr, Fuhrknecht bei dem Bauunternehmer W. Müller dahier, dadurch, daß er unter seinen Steinwagen gerieth. Ein Rad ging ihm gerade über den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat. Der auf so schreckliche Weise um's Leben Gelommene hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern. — Im Gasthaus „zur Sonne“ dahier erschöpfte sich gestern Abend der 34jährige ledige Hausburche aus Wiesbaden. Das Mädchen, das seine Liebe nicht erwiderte, ist in demselben Gasthof bedienstet. — Ein 22jähriger Stromer, der die Leußerung that, wenn der katholische Stadtpfarrer ihm nichts gäbe, ginge es ihm wie seinem Vorgänger, wurde von der Polizei verhaftet. Die Drohung scheint jedoch mehr eine dumme Renommisterei von dem Burschen gewesen zu sein.

Verstorbene.

+ Berlin, 29. Juli. (Teleg.) Der Defraudant Ernst Böbe, der dem Banthaupte Bleichröder die Summe von 105 000 Mark unterschlug und dann mit seiner Geliebten nach Amerika durchbrannte, wurde der „Frankf. Ztg.“ zufolge zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt. Er erklärte sofort, daß er sich bei diesem Urtheile beruhigen wolle.

+ Brünn, 29. Juli. (Teleg.) Die Stadt Valaich-Robauk in der Bezirkshauptmannschaft Ungarisch-Brod ist zur Hälfte abgebrannt.

+ Paris, 29. Juli. (Teleg.) Der Attentäter Francois wird wegen Verfolgungswahnsinns in der Irrenanstalt Villejeuf internirt werden.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.

Eheaufgebot. 29. Juli. Evert Klauer von Kemterland, Gewerbeschullehrer in Arndheim, mit Johanna van Doon von Dubbeldam. — Ferdinand Klot von Keunfrichen, Theatermeister hier, mit Anna Reijer von Rastatt. — Hermann Schenker von hier, Generalagent hier, mit Luise Gartner von hier. — Julius Lacher von Faggsfeld, Fabrikarbeiter hier, mit Katharina Franz Witwe von Forzheim. — Theodor Schneider von Wiesbaden, Bautechniker hier, mit Elisabeth Biedenbach von hier. — Johann Bogt von Königsbach, Hofner hier, mit Maria Moser von Gutach. — Johann Fenninger von Gemmingen, Metzger hier, mit Pauline Steigleber von hier. — Josef Kappler von hier, Schlosser hier, mit Dorothea Klein von Durlach.

Eheschließungen. 28. Juli. August Haag von hier, Chorführer hier, mit Rosa Blü von Offenburg. — Johann Bräunlinger von Püttlingen, Mägenmacher in Enarburg, mit Auguste Hausmann von Kirchabern. — Franz Benz von Söllingen, Schuhmacher hier, mit Amalie Schächner von Heidelberg.

Todesfälle. 28. Juli. Christine, Ehefrau von Christian Fleck, Maurermeister, 35 J. — Wilhelm Billing, Chemann, Wirth, 30 J. — Eduard Jakob, 8. M. 7 J., S. Kamill Schneider, Wirth. — Otto, 2 J., S. Theodor Meister, Schuhmann.

Verantwortlicher Redakteur:

in Vertretung von Julius Kay) Theodor Ebner in Karlsruhe.

Friedrich Händler Nachfolger

Inhaber: Wachmann & Sonneborn

Lammstrasse 3 Karlsruhe Lammstrasse 3.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Volle Garantie für eleganten und bequemen Sitz.

Stets reichste Auswahl in feinsten englischen Neuheiten zu

Anzügen, Paletots und Beinkleidern.

Anfertigung sämtlicher badischer Hof- und Staatsuniformen.

Beste Rechenungsverhältnisse: 1 Zhr. = 3 Rmt., 7 Gulden Südd. und holländ. 16 Rmt., 1 Gulden S. W. = 2 Rmt., 1 Grant = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 29. Juli 1896.

1 Tira = 50 Pf., 1 Pf. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 50 Pf., 1 Silber- rubel = 3 Rmt., 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 25 Pf.

Table of financial markets including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, Verzinsliche Vooft, and Unverzinsliche Vooft. Lists various securities and their prices.

Ankündigung der Vorlesungen, welche im Winter-Halbjahre 1896/97 auf der Großherzogl. Badischen Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau gehalten werden.

Das Semester beginnt am 15. Oktober. Letzte Immatrikulationstermin 20. November. Theologische Fakultät. Wörter: Dogmatik, I. Hälfte in Verbindung mit Dogmengeschichte.

Rechtswissenschaftliche Fakultät. Fische: Pandekten I. (ohne Erbrecht mit Berücksichtigung des bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich).

Medizinische Fakultät. Hegar: Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Geburtshilfliche Poliklinik. Hildebrand: Allgemeine Botanik.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Erben-Aufst. 3428. Emmendingen. Christina und Christian Bühler, Beide von Thiemendach freier, zur Zeit an unbekanntem Ort abwesend, sind zum Nachlaß ihrer Mutter, Katharine Elisabeth Bühler, Witwe des Gottlieb Jernie in Allmendensberg freier, gesetzlich berufen und werden hiermit aufgefordert, binnen drei Wochen zum Zweck ihres Bezugs bei der Erbtheilungsverhandlung Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.

Strafrechtspflege. Radung. 3257.3. Nr. 33.211. Karlsruhe. 1. Bärth, Karl Friedrich, Kaufmann, geboren am 6. Juni 1873 zu Stühlingen, katholisch, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.

Philosophische Fakultät. Schmidt: Geschichte der römischen Literatur. - Ausgewählte Gedichte des Horaz und Uebersetzung der schriftlichen Arbeiten.

geboren am 24. November 1869 zu Reicholzheim, kathol., zuletzt wohnhaft in Rastatt, 15. Jorcher, Johann, Schlosser, geb. am 25. Mai 1873 in Doss, kathol., zuletzt wohnhaft allda, werden beschuldigt, als Beihilfliche in der Abfahrt, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder sich erwehrt militärischen Alter nach außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Karlsruhe, den 22. Juli 1896. Groß. Staatsanwaltschaft. v. Dusch. Strafrechtspflege. Radung. 3256.3. Nr. 8156. Kenzingen. Der am 8. November 1869 in Ueberlingen geborene, zuletzt in Kenzingen wohnhafte Aktuar

Adrian Karl Leopold Binder wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertragung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hierseits auf Mittwoch, 30. September 1896, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Kenzingen zur Hauptverhandlung geladen.

Boos, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. 3251.2. Offenburg. 1. Felix Kempf, geb. 20. II. 1863 in Diersburg, zuletzt wohnhaft daselbst, kathol., Bergmann, 2. Wilhelm Weber, geb. 2. II. 1868 in Döhningen, zuletzt wohnhaft in Zunsweier, kath., Fabrikarbeiter, 3. Max Daniel Friedrich Pöppel, geb. 23. II. 1861 in Karlsruhe, zuletzt wohnhaft in Offenburg, katholisch, Kaufmann, 4. Martin Schimpf, geb. 2. XI. 1862 in Hofweier, zuletzt wohnhaft daselbst, kath., Landwirt, 5. Lorenz Kauf, geb. 9. VIII. 1858 in Zunsweier, zuletzt wohnhaft daselbst, kath., Tagelöhner, werden beschuldigt, zu Nr. 1 als Wehrmann der Landwehr I, zu Nr. 3, 4 u. 5 als Wehrmann der Landwehr II, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, zu Nr. 2 als Ersatzreserve ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erlassen zu haben, Uebertragung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hierseits auf Mittwoch 28. September 1896, Vormittags 8 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht Offenburg zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Offenburg ausgefallenen Erklärung verurtheilt werden. Offenburg, den 23. Juli 1896. G. Veller, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.